

Ihre mittlere Höhe beträgt 500—600 m; München liegt 520 m über dem Meere.

Bewässerung. Ihre Hauptflüsse sind Iller, Lech, Isar und Inn.

Die Iller entspringt in den Allgäuer Alpen und hat im ganzen nördliche Richtung; bei Ulm erfolgt ihre Mündung. Der Lech, welcher in Bavarlberg entspringt, hat ebenfalls von seinem Eintritte in Bayern bis zur Mündung nördliche Richtung. Unweit Augsburg erhält er seinen größten Nebenfluß, die Wertach. Die Isar fließt nach ihrem Austritt aus dem Gebirge nordwärts bis Freising, von wo sie nordöstlich zieht. Sie mündet unterhalb Deggenedorf. Als Nebenflüsse gehen ihr links Loisach und Amper zu.

Der Inn entspringt in der Schweiz, fließt dann durch Tirol und bahnt sich bei Ruffstein quer durch die nördlichen Kalkalpen einen Weg nach Bayern. Hier bildet er bis zur Mündung der Alz einen nach NW. geschwungenen, von da an einen südöstlich gerichteten Bogen; bei Passau ergießt er sich in die Donau. Seine Zuflüsse sind links die Mangfall, der Abfluß des Tegernsees, rechts die Alz, der Abfluß des Chiemsees, und die Salzach.

All diese Flüsse bewahren auch auf der Hochebene noch ganz ihre alpine Natur: sie haben ein starkes Gefälle, führen viel Kalkschotter aus dem Gebirge in die Ebene herab und besitzen einen sehr wechselnden Wasserstand; daher sind sie nicht schiffbar, sondern nur floszbar.

Außerdem geht zur Donau eine Anzahl kleinerer Flüsse, so zwischen Iller und Lech die Günz und die Mindel; zwischen Lech und Isar die Paar, die Ilm, die große und die kleine Laber; zwischen Isar und Inn die Wils. Sie fließen alle ruhig dahin und führen kein gröberes Gerölle mit sich.

Die Hochebene ist wegen der Nähe der niederschlagsreichen Alpen sehr wasserreich.

Der südliche Teil der Hochebene: das Bayerische Seenland.¹⁾

Lage und Bodenbeschaffenheit. Dieses Gebiet lehnt sich unmittelbar an den Fuß der Alpen an und ist durch eine Menge von großen und kleinen Seebecken ausgezeichnet. Diese sind in ein niedriges, wiesen- und waldbedecktes Hüggelland eingesenkt. Die Sande und Schotter dieser Hügel haben die Gletscher der Eiszeit aus dem Gebirge in die Ebene herabgetragen.

Von Seen gehören diesem Gebiete an: der Staffelsee, der Ammersee, der Würm- oder Starnberger See und der Chiemsee; in diesem liegen zwei liebliche Inseln, Herrenchiemsee mit prachtvollem Kgl. Schlosse und Frauenchiemsee. — Zwei vorgehobene Bergfegeln, als Aussichtswarten berühmt, ragen aus dem niederen Gelände empor: der Auerberg (1050 m), südwestlich von Schongau, und der Peißenberg (990 m), südlich vom Ammersee.

Erwerb. Der Schotterboden des Seenlandes ist wenig ergiebig, das Klima fast ebenio rauh wie in den Alpen, Moore erfüllen weite Flächen. **Wiesen- und Waldwirtschaft herrscht deshalb vor wie in den Alpen.**

Bei Miesbach, um Peißenberg und Penzberg ernährt auch der Bergbau auf Kohlen einige Tausende.

¹⁾ Hierzu Engleder, Geographische Anschauungsbilder. Der Starnberger See.